

Mediengattung: Online News**Nummer:** 4746614599**Weblink:** <https://www.suedkurier.de/region/hochrhein/kreis-waldshut/der-ausbau-der-hochrheinbahn-nimmt-eine-weitere-wichtige-huerde;art372586,10683115>**Visits (VpD):** 0,144 (in Mio.)¹**Unique Users (UUpD):** 0,030 (in Mio.)²¹ von PMG gewichtet 10-2020² gerundet agof ddf Ø-Tag 2020-10 vom 16.11.2020, Gesamtbevölkerung 16+

Der Ausbau der Hochrheinbahn nimmt eine weitere wichtige Hürde

Die Planfeststellungsunterlagen für drei Abschnitte auf deutschem Gebiet wurden jetzt beim Eisenbahn-Bundesamt eingereicht. Damit ist ein Ausbau der Bahnstrecke bis 2025 weiter möglich. Um eine zügige Bearbeitung der Unterlagen im Regierungspräsidium zu gewährleisten, hat das Land dort eigens mehr Personal eingestellt.

Die Deutsche Bahn AG hat am Freitag beim Eisenbahn-Bundesamt in Karlsruhe die Planrechtsunterlagen für den Ausbau und die Elektrifizierung der Hochrheinbahn eingereicht. Damit wurde eine weitere wichtige Hürde genommen, um die ausgebaute Strecke bereits 2025 spätestens aber 2027 in Betrieb nehmen zu können.

Neben den Landkreisen Waldshut und Lörrach sowie den Kommunen entlang des Hochrheins warten vor allem die täglich vielen tausend Bahnpassagiere schon lange auf den Ausbau. Die Elektrifizierung ist dabei nur ein Aspekt. Das Projekt beinhaltet auch die Modernisierung von 18 Bahnstationen, den Bau dreier zusätzlicher Haltepunkte in Warmbach, Wallbach und Waldshut-West. Der Bahnhof Waldshut soll zum Umsteigeknoten in die Schweiz umgebaut werden, Lauchringen und Tiengen zu Kreuzungsstationen. Am Ende sollen mehr Züge schneller, leiser und umweltfreundlicher fahren. 285 Millionen Euro sollen laut Kostenschätzung von 2018 investiert werden. An den Kosten betei-

ligen sich neben Bund, Land und den beiden Landkreisen auch zwei Schweizer Kantone, die Eidgenossenschaft, die trinationale S-Bahn Basel und die Europäische Union.

Wann werden die Züge auf der Hochrheinbahn elektrisch fahren: schon 2025 oder erst 2027?

Zuletzt hatten sich besonders Landesverkehrsminister Winfried Hermann und der Waldshuter Landrat Martin Kistler für eine zügige Umsetzung des Projekts stark gemacht. „Ziel ist es, Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinstrecke im Zeitfenster 2025 bis 2027 umzusetzen, am besten kann dies noch 2025 erreicht werden“, so Kistler im Mai. Um dieses Ziel erreichen zu können, mussten die Planrechtsunterlagen unbedingt Anfang dieses Monats beim Eisenbahn-Bundesamt eingereicht werden, das sie ans Regierungspräsidium Freiburg als zuständige Behörde weitergibt.

„Wir haben bereits dafür gesorgt, dass beim Regierungspräsidium Freiburg genügend Personalkapazitäten vorhanden sind, um das nun anstehende Plan-

feststellungsverfahren zügig durchzuführen“, so Verkehrsminister Hermann. Es folgt in einem weiteren Schritt die öffentliche Auslegung bei den Kommunen vor Ort. Behörden, Gemeinden und andere Träger öffentlicher Belange sowie betroffene Privatpersonen können eine Stellungnahme abgeben.

Deutsche Bahn informiert zum Ausbau der Hochrheinbahn:

Informationen zu den geplanten Baumaßnahmen, zum angestrebten Bahnangebot, zum Planrechtsverfahren und zur grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Zusammenhang mit dem Ausbau der Hochrheinbahn gibt es auf einem eigenen Internetportal der Deutschen Bahn: www.die-hochrheinbahn.com/

Beim Bundesamt eingereicht wurden jetzt laut Deutsche Bahn die Unterlagen für die Streckenabschnitte von Grenzach-Wyhlen bis Erzingen. Der Antrag auf Plangenehmigung für den Schweizer Streckenteil ist für 2021 vorgesehen.



Die jetzt beim Eisenbahn-Bundesamt eingereichten Unterlagen für den Ausbau der Hochrheinbahn füllen mehrere Aktenordner. | Bild: Deutsche Bahn AG

Wörter:

424

© 2020 PMG Presse-Monitor GmbH